

Konjunkturlehre für Praktiker /

Einführung in die Konjunkturtheorie
und die Grundzüge der Konjunkturpolitik

Von Diplom-Volkswirt Dr. Karl Georg Zinn

Professor für Volkswirtschaftslehre an der Technischen Hochschule Aachen

4., veränderte Auflage

Wipol



VERLAG NEUE WIRTSCHAFTS-BRIEFE
HERNE/BERLIN

H 5224
TECHNISCHE HOCHSCHULE
DARMSTADT
INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSPOLITIK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
I. Zum Konjunkturbegriff	11
1. Aufschwung	14
2. Krise	14
3. Stockung	15
II. Die Konjunkturvorhersage	18
1. Überblick	18
2. Beginn der amtlichen Konjunkturforschung	23
3. Institute	26
4. Statistik ohne Zahlen: Konjunktur- und Investitionstest und „Prognose 100“	27
5. Der Gesamtindikator des Sachverständigenrates	34
III. Krisen- und Konjunkturtheorien und die Grundzüge der Beschäftigungstheorie	37
1. Konjunkturbewegung und Wirtschaftsordnung	37
2. Zur Systematik	39
3. Exogene Theorien – ein überholter Ansatz?	41
4. Klassische Gleichgewichtsthese und die Kritik der Krisentheoretiker	43
a) Lohn als Preis und Says Theorem	43
b) Kritik der ökonomischen Harmoniethese: Sparen senkt die Beschäftigung	43
c) Marx' Krisentheorie: Akkumulation, Überproduktion, Zusammenbruch	45
5. Überinvestitions- und Überproduktionstheorien	49
a) Tugan-Baranowsky: Die Diskrepanz zwischen Produktion und Nachfrage im planlosen Wirtschaftssystem	49
b) Gustav Cassel: Schwankungen der Investitionsgüternachfrage	51
c) Die Entdeckung des Akzelerators durch Aftalion	51
d) Wachstumstheoretischer Exkurs: Bedingungen des dynamischen Gleichgewichts	53
6. Unterkonsumtionstheorien	56
a) Die Ungleichmäßigkeit der Einkommensverteilung	56
b) Bessere Finanzierungsmöglichkeiten der von der Expansion begünstigten Unternehmen	57
c) Bodenreformer	57

d) Preisers Hinweis auf das heteronome Sparen und die Überakkumulation	58
e) Vergleich zwischen Unterkonsumtions- und Überinvestitionstheorie	59
7. Monetäre Konjunkturtheorien	61
a) Der Kreditschöpfungsprozeß der Banken	61
b) Die expansive Wirkung von Geldmengenvermehrungen	62
c) Rodbertus: Wirtschaftskrisen infolge unzureichender Geldversorgung und die Abhilfe durch „Zettelbanken“	63
d) Zinsspannentheorie und Wicksellscher Prozeß	66
e) Einkommens- und Kapazitätseffekt von Investitionen	68
f) Kreditausweitung und Inflationierung	70
g) Die rein monetäre Konjunkturerklärung Hawtreys	71
h) Geldmenge und Preisniveau – die monetaristische Debatte	72
8. Der psychologische Faktor im Konjunkturverlauf	76
a) Ansatzpunkte	76
b) Jöhr: Impulse, strukturelle Faktoren und der sozialpsychologische Kernprozeß	77
c) Die dynamische Theorie Schumpeters	79
9. Keynes allgemeine Beschäftigungstheorie und seine Konjunkturdeutung	80
a) Die Kritik an der klassischen Gleichgewichtstheorie	80
b) Gleichgewicht bei Unterbeschäftigung	81
c) Die neue Zinstheorie	82
d) Beseitigung der deflatorischen Lücke	83
e) Die Elemente der Keynes'schen Theorie	85
f) Der Multiplikator	85
g) Die Liquiditätspräferenz	87
h) Die Liquiditätsfalle	90
i) Die Grenzleistungsfähigkeit des Kapitals	91
j) Zusammenfassung der allgemeinen Theorie	92
k) Fiskalismus vs Monetarismus	92
l) Die Stagnationsthese	95
m) Staatliche Beschäftigungspolitik und das Haavelmo-Theorem	97
n) Keynes' Konjunkturerklärung	98
o) Der Pigou-Effekt	103
p) Beurteilung des Sparens im Konjunkturzyklus	103
10. Mechanistische Konjunkturmodelle	104
a) Zielsetzung	104
b) Gleichungstypen	105
c) Das Oszillationsmodell	106

11. Der Einfluß der Konsumenten auf den Konjunktur- und Wachstumsprozeß	110
a) Nachfrageschwankungen und Nachfrageverlagerungen	110
b) Quasi-autonome und konjunkturinduzierte Kaufwellen	113
c) Konjunkturpolitische Berücksichtigung der Nachfrage	115
IV. <i>Konjunkturpolitik</i>	118
1. Verzögerte Anwendung theoretischer Erkenntnis	119
2. Wirtschaftspolitische Beispiele	121
a) Deutschland	122
b) Frankreich	124
c) Nachkriegsentwicklung	126
d) Die neue Weltdepression	127
3. Geld- und Finanzpolitik unter konjunkturpolitischem Aspekt	130
a) Begrenzte Wirkung der Geldpolitik	134
b) Makroökonomische Bedeutung der Staatsausgaben	135
c) Finanzierung von Haushaltsdefiziten	137
d) Der Staatsausgabenmultiplikator	138
e) Antizyklische Verwendung des Steueraufkommens: Konjunkturausgleichsrücklage	139
4. Das Problem der außenwirtschaftlichen Absicherung	141
a) Die Übertragung von Preisbewegungen über den Außenhandel	141
b) Wirtschaftspolitische Abwehrmaßnahmen	146
5. Einkommenspolitik – ein neuer Fetisch?	147
V. <i>Die gesetzliche Grundlage der funktionalen Finanzpolitik:</i>	
<i>Das Stabilitätsgesetz</i>	152
1. Ziele und Planungen	152
2. Erweiterte Berichtspflichten der Regierung zur Wirtschafts- und Finanzpolitik	156
3. Die konjunkturpolitischen Instrumente des Stabilitätsgesetzes	158
<i>Anhang: Ausgewählte Konjunkturindikatoren</i>	166
<i>Literaturverzeichnis</i>	169
<i>Namensverzeichnis</i>	175
<i>Stichwortverzeichnis</i>	179